



## Universitätsbibliothek Paderborn

### **Acta Pacis Westphalicæ Publica**

Oder Westphälische Friedens-Handlungen und Geschichte

Worinnen enthalten, was vom Anfang des Jahrs 1647. biß gegen Ende desselben zwischen Jhro Römisch-Kayserlichen Majestät, dann den Beyden Cronen Franckreich und Schweden, ingleichen des Heiligen Römischen Reichs Chur-Fürsten, Fürsten und Ständen, zu Oßnabrück und Münster gehandelt worden

**Meiern, Johann Gottfried von**

**Hannover, 1735**

**VD18 90566467**

§.IX. Der Evangelicorum darüber gepflogene Deliberationes, und gefertigtes Gegen-Project. Evangelici übertragen den Schweden den völligen Abschluß in puncto Religionis.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52129](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52129)

1647. ex teris Evangelicorum Scholis aut privatis domi Præceptoribus instruendos committere. (R.) 1647. Majus.

R. Addita.

Sive autem Catholici sive Evangelici fuerint Subditi, nullibi ob Religionem despiciantur, nec à mercatorum tribuumvè communione, hereditatibus, Legatis, Hospitalibus, Leprosoriis, (S.) Præbendis, Eleemosynis, aliisque Juribus & Commerciis, multò minus publicis Cæmeteriis, honorequè sepulturæ arceantur, aut quidquam pro exhibitione (T.) cadaverum à superstitionibus exigatur, præter cujusque Parochialis Ecclesiæ jura, pro demortuis pendi solita: sed in his & similibus paricum concivibus jure habeantur, æquali Justitiâ protectioneque tuti.

S. Omissum.

T. Mutata.

V. omissum.

W. Omissa.

X. Mutata.

Y. Partim

omissa, partim

mutata.

Quod si sua sponte migrare subditus voluerit, aut suum vendere, liberum ei sit, aut recentis bonis, aut alienatis discedere, retenta per ministros administrare, & quoties ratio id postulat, ad res suas inspiciendas (V.) liberè redire. Emigratio quoque hæc voluntaria, prætextu servitutis vel alio nequiquam impediatur, aut migraturis testimonia nativitatis, ingenuitatis, manumissionis, notiofficii, honestæ vitæ denegentur. Nec iidem Reversalibus inusitatis, (W.) (aut clausulis vel Juramentis de non mutanda Religione) aut (X.) etiam decimationibus plus æquo extensis, prægraventur. (Y) Ast illis Catholicorum subditis, qui post præfatum bimestre spatium Augustanam Confessionem, atque Evangelicorum Subditis, qui elapso modò dicto termino Catholicam Religionem amplectuntur, aut quibus hereditatis, connubii, aliavè occasione & titulo bona obtingunt, ab eo tempore, quo unicuique (nec enim edictalis jussio sufficiat) à Magistratu, ut emigret tertiâ vice injungitur, quindecim anni concedantur, quibus currentibus vel bona vendat & aliò commigret, vel nolens vendere, quindecim annis præterlapsis, necesse quidem habeat in alias terras se conferre, liberum verò ipsi sit, bona per ministros Religionis in territorio unde abiit, publicè usitata administrare, & quoties ratio rei familiaris & teconomix exposcit, citra specialem licentiam ad ea commeari. Subditi præterea, quibus migratio, ut dictum est, necessaria, pendente quindecennio, eodem jure fruantur, quo cæteri, qui migrationis libero gaudent arbitrio.

### §. IX.

Der Evangeli-  
schen dar-  
über gehaltenen  
Deliberation.

Den 3. Maji wurde dann über die vor-  
herstehende beyde, von den Käyserlichen Ge-  
sandten communicirte Aufsätze, in gan-  
zen so lange Zeit debattirten punctum  
To Autonomiæ & Justitiæ, unter den Ev-  
angelicis consultiret, und darinnen an  
ser des noch zur Zeit ausgestellten Puncti der  
verschiedenen Orten, Aenderung vorzuneh-  
men, nach Ausweis folgenden Protocolli, und  
Richtigkeit zu bringen; Inmassen dar-  
sub N. I. gut gefunden: in deren confor-  
mität zwey andere Project, wie ab N. II.  
und III. zu sehen, gefertigt, und selbige so-  
gleich folgenden Tags, den 4. Maji, den  
Schwedischen Legatis, durch die Ord-  
nari-Deputatos, eingeleiffert, auch mit  
ihnen durchgegangen, und dieselbe anbe-  
ersucht wurden, dasjenige, so auf ferners  
deswegen vorstehendes Versuchen, nicht zu  
erheben sey, endlich dahin gestellt seyn zu  
lassen, und also im Nahmen Gottes der-  
zuwider, und contra privatam conscien-  
tia-

und gefertig-  
tes Gegen-  
Project.

Evangelici  
übertragen  
den Schwed-  
den den völli-  
ges Schluß in  
puncto Reli-  
gionis.



1647.  
Majus.

tiarum libertatem allzuweit extendirt, haben, sich durch gehörige Protestation als auch für sich selbst hieher nicht gehörig, les Fleißes so fern zu verwahren, daß sie heraus gelassen haben wolten) verglichen des übrigen wegen, so dazumahl nicht hat worden. verglichen werden können, per modum Consensus seu Conventionis, im gering-

Und gleichwie, ratione liberorum & descendentium derer, tempore publicae Pacificationis, sich unter Catholischen Ständen befindenden Evangelischen Unterthanen, nichts positivè erhalten werden kunte, sondern Evangelici es endlich studio Pacis, dergestalt bios auf die praesentes, dahin gestellet seyn lassen mußten: also glaubten selbige, desto mehr Ursach zu

1647.  
Majus.

## N. I.

Extractus Protocolli de 3. Maji, sub Directorio  
Magdeburg.§. VIII. pag.  
515. seqq.

(ib. pag 517.)

Wurde von Altenburg referiret, welchergestalt die Herren Kaysersliche, den letzten April, an sie begehren lassen, daß sie, neben Weymar und Brannschweig, gegen die 4. Uhr Nachmittag zu ihnen kommen solten, denen wäre im Gegenwart Herrn Grafens Lamberg und Cranens, von Herrn Bollmarn vorgetragen worden: es würde uns Zweiffels ohne wissend seyn, wie weit sie mit denen Herren Schwedischen in puncto Gravaminum kommen, und in der Haupt-Sache selbst verfahren, und daß sich das ganze Werk hauptsächlich nur an drey Punkten stiesse, nemlich 1) der Autonomia Universalis. 2) Particulari in denen Oesterreichischen Erb-Landen, 3) an der Justiz. In diesen allen hätten sie sich ihres Theils erklärt, so weit sie gedönt, von denen Herren Schwedischen auch Projects bekommen, und dargegen etwas aufgesetzt, deme die Extrema einverleibet, so sie uns sub Lit. A. hiermit communicirer, und darbey contestirer haben wolten, daß die Catholischen nicht weiter zu bringen, wir möchten dahero darbey acquiesciren, nicht weiter in sie dringen, und die Herren Schwedische zu gleichmäßiger Accommodation disponiren helfen. Wegen der Erb-Untertanen im Oesterreichischen, würde von Kayserslicher Majestät ihnen immer inhibiret, weiters zu gehen; würden nun die Herren Schwedische dieselbe durch den Krieg zu einem mehrern zu forciren vermeynen, müste man es Gott befehlen, und mit ihnen aufnehmen, aber solchensals, würden auch alle andere Sachen rückgängig werden. Die Justitien-Sache wäre fast klar, Ihre Majestät wolten Evangelische Reichs-Hof-Räthe aus denen Evangelischen gansen oder vermengten Crayssen nehmen; wann in causis Religiosis paria Vota fielen, begehrtten Sie Dero das Arbitrium nicht zu arrogiren, sondern dieselbe ad amicabilem concordiam oder Comitia zu remittiren; bäten also, es also zu machen, damit man nicht abnehmen müste, man wolle Caesarem pro idolo achten, mit Ueberreichung Lit. B. Sonsten seye auch beschwehlich, daß die Herren Schweden, Municipal-Städte, und unter denen, sonderlich Magdeburg, zu einer Reichs-Stadt machen wolten, begehrtten noch gar ungereimte Sachen darzu; das seye eine gefährliche Sache, man wolle mit Erfurt, Minden ic. dergleichen tentiren, bäten also, bey Schweden zu vermitteln, darmit man von so unbilligen Postulatis abstehe, mit Ermahnung, sich bald zu resolviren ic. zumahln die Herren Schwedische sich verhalten selbstn auf uns bezügen.

Wie man nun darauf zu ordentlicher Umfrage geschritten, hat zuorderst Magdeburg der Stadt Magdeburg Beginnen feyerlich widersprochen, und gebeten,



1647.  
Majus.

ten, denen Herren Schwedischen das unbillige Beginnen wohl zu repräsentiren, und was sie selbst mit der Stadt Bremen für Flachs am Hocken hätten, vor Augen zu stellen, als ist im übrigen Autonomiæ Universalis halber, für gut befunden worden, beyde Begriffe, so viel möglich, doch dergestalt zusammen zu ziehen, daß der unsere das Objectum bleibe, worein das annehmliche aus dem Kaysertlichen Aufsat zu bringen. Solchemnach könne man erstlichen, daß, was mit Lit. (a) im Kaysertlichen Project signiret, gar nicht nachgeben, daß dem Juri Territorii & Superioritatis, so gar absolute das Jus Reformandi, adeoque dominium in conscientias attribuiret und angehängt werde, sondern es müste solcher Paragraphus gar außsen, und das Werk beym Inhalt des Religion-Friedens gelassen werden, weiln die Papiisten der Zeit dahin nicht zu bringen gewesen wären, daß sie dem Wort Gottes aller Orten freyen Lauff gönneten, und wolten sie der Unterthanen Rechten hierbey ein mehrers nicht zueignen; verhalten dann nachmahlen der Dissensus zu contestiren. Lit. (b) könne das Wort, *conniventia* wohl gebrauchet, doch: *sive pacto, sive solâ conniventia* gesetzt werden. (c) möge man *cujusmodi annexa habentur*, passiren lassen, (d) die Worte: *Et similia*; zu deliren, und davor zu setzen: *aliaque similia*. (e) bleibe. (f) *Ulla ratione*; addendum: *vel via*. (g) *turbati addendum: vel quocunque modo destituti*. (h) bleibe. (i) post verbum: *deprehenduntur*; addi potest: *ut Et ii, qui ad calamitates bellicas evitandas, non tamen animo transferendi domicilium, alio commigrarunt, Et facta Pace in patriam redire volunt, Religionis causâ solum vertere, bona venundare Et emigrare nullatenus cogantur*; (k) post verba: *sed patienter tolerantur*: ponatur: *conscientia liberâ &c.* (l) *apud finitimos*; deleatur & ponatur: *in vicinia*. (m) post verbum: *Mercatorum*; addatur: *opificum*. (n) *Cadaverum*, deleatur, & surrogetur: *demortuorum corporum Et exhibitione funeris*. (o) bleibe das Wort *libere*. (p) post verbum: *in iustitatis*, addatur: *de non mutanda Religione &c.* (q) post verbum: *Decimationibus*: inferantur verba: *substantiæ secum exportatæ*. (r) loco: *amplectuntur*; ponatur: *amplectentur Et profitebuntur*.

1647.  
Majus.

Was den andern Punct von Böhmen und denen Oesterreichischen Erb-Landen betreffe, seye Schlesien zuörderst vom Königreich Böhmen, bekandter Prærogativ halber, zu abstrahiren, und bey der Rektion zu bleiben, das andere aber werde denen Herren Schwedischen heim zu geben seyn, um der guten Leute sich bestmöglich anzunehmen, mit der unfertwegen angenehmsten Contestation, daß, wie oben in puncto Autonomiæ beschehen, man alle Verantwortung denen Renitenten heim schiebe, und per modum Consensus nimmermehr eingehen könne, daß propter Religionis nostræ professionem, jemand seine Privilegia, Pacta, Haab und Gut verliesen solle, dahero man ihnen dann alle verantwortliche Mittel, solche wieder zu erlangen, oder ein mehrers von ihrer Herrschafft zu impetiren, per expressum wolle reserviret haben.

Dem puncto *Iustitiæ* seynd unterschiedene Monita ad marginem beygefüget, und der Stadt Magdeburg wegen, die Meynung unanimiter, auch der Reichs-Städte dahin gefallen, daß mit solcher Stadt erlittenem ruin billig ein Mitleyden zu tragen, und eine Ergöblichkeit derselben zu gönnen sey; daß sie sich aber auf Kaiser Ottonis I. Privilegium beruffe, so Magdeburg pro non ente angebe, so dann beyde Städte Neustadt und Siederburg, die sie selbst ruiniret, nimmermehr wieder aufbauen zu lassen begehre, lauffe contra charitatem proximi, und ihr selbst eigene angezogene motiv. Beyde Clöster Bergen und Beatæ Virginis, seyn des Erz-Stifts Patrimonium, so könne auch deme zu Nachtheil das gesuchte Territorium auf  $\frac{1}{2}$  Meil von der Stadt rings herum, zusamt Zueignung aller darinnen gelegener, dem Erz-Stift oder andern Geistlichen gehöriger Gütther, ohne Veseidigung des Nächsten nicht wohl fürgehen, welches den Herren Schwedischen anzuzeigen und die Stadt zu bedeuten wäre, solchen ihrem Postulato nicht weiters nachzugehen, noch in præjudicium Principum, derer Mediat- oder anderer mittelbahren Städte exemption

Vierdter Theil.

Uuu

zu



1647. zu urgiren. Worvon aus allen diesen Punkten gleichwohl mit Chur-Sachsen und 1647.  
 Majus, Brandenburg zuörderst geredet, durch Altenburg als in puncto Gravaminum Di-  
 rectores, einige Begriff und Additiones verfasst, solches stracks an Schweden ge-  
 bracht, und den Herren Kaiserlichen hernach das, so man gut befunden, schuldiger  
 Gebühr communiciret, der Sachen auch dermahlen ein Ende gemachet werden solle.

## N. II.

Diē. Osnabr. d. 5. May Anno  
 1647.

*Evangelicorum Formula, de Autonomia Subditorum Imperii, Svecicis Le-  
 gatis exhibita.*

Quantum deinde ad Comites, Barones, Nobiles, Vafallos, Civitates, Fundationes, Monasteria, Commendas, Communitates & Subditos Statibus Imperii Immediatis, sive Ecclesiasticis sive Secularibus, vel purè & simpliciter, vel certis conditionibus & Privilegiis subiectos pertinet; ubi ubi Anno 1624. quacunque anni parte, sive certo Pacto & Privilegio, sive longo usu, sive solâ conniventia publicum Augustanæ Confessionis Exercitium vel etiam privatam habuerunt, retineant id etiam impostum, unâ cum annexis, quatenus illa dicto anno exercuerunt aut exercita fuisse probare poterunt: cuiusmodi annexa habentur institutio Consistoriorum, Ministeriorum tam Scholasticorum quam Ecclesiasticorum, Jus Patronatus, aliaque similia jura, nec minus maneat in possessione omnium dicto tempore in potestate eorundem constitutorum Templorum, Fundationum, Monasteriorum, Hospitalium cum omnibus pertinentiis, redditibus & accessionibus, usque eò, donec de Religione Christiana plenè erit conventum, nec à quocunque illâ ratione vel viâ turbentur; turbati verò vel quocunque modo destituti, sine ulla exceptione, in Politicis & Ecclesiasticis, in eum statum restituantur plenariè, quo Anno 1624. fuerunt. Idemque observetur ratione subditorum Catholicorum Augustanæ Confessionis Statuum, ubi dicto Anno 1624. usum & Exercitium Catholicum publicum aut privatam habuerunt.

Quod si verò aliqua inter tales Immediatos Imperii Status, eorumque Status Provinciales & Subditos supradictos, antehac Pacta intercessissent, & Transactiones, Conventiones atque Concessiones de publico vel etiam privato Exercitio Religionis introducendo, permittendo & conservando initæ & factæ sunt, hujusmodi Pacta, Transactiones, Conventiones & Concessiones, quatenus observantiæ dicti Anni 1624. non adversantur, rata ac firmæ manent, nec ab iisdem, nisi mutuo consensu recedere liceat: non attentis sed annihilatis omnibus Anni 1624. observantiæ, utpote quæ vel sola instar Regulæ obtineat, contrariis latis Sententiis, Reversalibus, Pactis, quibuscunque Transactionibus, & quæ Episcopus Hildesienfis & Duces Brunsvicensis & Lunaburgenses de Religione Statuum & Subditorum Episcopatus Hildesienfis nonnullis Pactis Anno 1643. transegerunt. De Duderstadio peculiariter conventum est, ut civibus Augustanæ Confessionis unum templorum concedatur & perpetuo maneat ad Religionem publicè in eo exercendam.

Illi vero Catholicorum Subditi Augustanæ Confessionis addicti ut & Catholici Augustanæ Confessionis Statuum subditi, qui Anno 1624. publicum aut privatam Religionis suæ Exercitium nulla anni parte obtinuerunt, quorquor eorum sese huic vel isti Religioni addictos intra unius mensis spatium post Pacem publicatam profitebuntur, (cujus professionis quivis Magistratus aut Notarius Testimonium suffi-



1647.  
Majus.

sufficiens requirenti in scriptis exhibere teneatur) ut etiam ii, qui ob calamitates bellicas evitandas, non tamen animo transferendi domicilium, alio commigrarunt, & factâ Pace in patriam redire volunt, Religionis causâ solum vertere, bona venundare & emigrare nullatenus cogantur, sed patienter tolerantur, & conscientiâ liberâ domi suæ tuti precibus piisque hymnis & lætioni divinarum aliarumque Scripturarum liberè vacent, neque ullo modo prohibeantur in vicinia ubi & quoties voluerint, publico Religionis Exercitio interesse, vel liberos suos exteris Augustanæ Confessionis Scholis, aut privatis domi præceptoribus instruendos committere. Ejusmodi vero Landfâssii, Vassalli & Subditi in cæteris officium suum cum debita erga suos superiores reverentia adimpleant, nullisqueurbationibus ansam præbeant. Sive autem Catholici sive Augustanæ Confessionis fuerint subditi, nullibi ob Religionem despiciantur, nec à Mercatorum, Opificum, tribuumve communione, hereditatibus, Legatis, Hospitalibus, Leprosoriis, Eleemosynis aliisque juribus & commerciis, multò minus publicis cæmeteriis, honoreque sepulturæ arceantur, aut quicquam pro exhibitione demortuorum corporum & funeris à superstitionibus exigatur, præter cujusque Parochialis Ecclesiæ jura pro demortuis pendi solita: sed in his & similibus pari cum concivibus jure habeantur, æquali Justitiâ protectioneque tuti.

1647.  
Majus.

Quod si vero sua sponte migrare subditus voluerit, aut suum vendere, liberum ei sit, aut retentis bonis aut alienatis discedere, retenta per ministros administrare & quoties ratio id postulat, ad res suas inspiciendas liberè redire. Emigratio quoque hæc voluntaria, prætextu servitutis, vel alio neutiquam impediatur, aut migraturis testimonia natiuitatis, ingenuitatis, manumissionis, noti opificii, honestæ vitæ denegentur, nec iidem Reverfalibus inusitatis, aut etiam decimationibus substantiæ secum exportatæ plus æquo extensis prægraventur.

At illis Catholicorum Subditis, qui post præfatum unius Mensis spatium Augustanam Confessionem, atque Augustanæ Confessionis Statuum subditis, qui elapso modò dicto termino Catholicam Religionem amplectentur & profitebuntur, ab eo tempore, quo unicuique (nec enim Edictalis jussio sufficiat) a Magistratu, ut emigret, tertiâ vice injungitur, quindecim anni concedantur, quibus currentibus vel bona vendat, & aliò commigret, vel nolens vendere, quindecim annis præterlapsis, necesse quidem habeat, in alias terras se conferre, liberum verò ipsi sit, bona per Ministros Religionis in territorio, unde abiit, publicè usitata administrare, & quoties ratio rei familiaris & œconomix exposcit, citra specialem licentiam ad ea commeare. Subditi præterea, quibus migratio ut dictum est necessaria, pendente quindecennio, eodem jure fruantur, quo cæteri, qui migrationes libero gaudent arbitrio.

## N. III

Diæt. Osnabr. d. 6. May Anno  
1647.

*Formula Evangelicorum de Justitia, Suecicis exhibita, quam Cæsarei  
admittere noluerunt.*

Præterea ob enatas ex præfenti bello mutationes aliisque de causis, consulum videtur & conclusum est, Judicium Cameræ Imperialis ad alium universis Imperii Statibus commodiorem locum transferre, & Judicem, Præsides,  
Vierdter Theil. Uuu 2 des,



1647.  
Majus

des, Assessores & quoscunque Justitiæ Ministros pares numero utriusque Religionis eo modo præsentare, quem nuperrima Dominis Cæsareis exhibita ostendit delineatio sub lit. A. De reliquis Judicium Camerale spectantibus, cum hic ob negotii gravitatem, tam facile expediri nequeant, in proximis Comitibus indicendis agatur & conveniatur, deliberationesque de reformatione Justitiæ in nupero Deputatorum Imperii Conventu Francofurtensi habitæ effectum dentur, & siquæ in his desiderari videntur, suppleantur & emendentur: Interea tamen Status de præsentandis mature in locum demortuorum novis ad Judicium Camerale Assessoribus admoneantur; Cæsareaque Majestas mandabit, ut non solum in isto Judicio Camerali causæ Ecclesiasticæ, ut & Politicæ, inter Catholicos & Augustanæ Confessionis Status vel inter hos solos vertentes, adlectis ex utraque Religione pari numero Accessoribus discutiantur & judicentur; Sed idem etiam in Judicio Aulico observetur, huicque fini aliquot Augustanæ Confessionis doctos & rerum Imperii peritos viros ex iis Imperii Circulis, ubi vel sola Augustana vel simul etiam Catholica viget Religio, adsciscat, eo quidem numero, ut eveniente casu paritas Judicantium ex utraque Religione Assessorum observari possit. Ut vero tanto magis idonei reperiri & adhiberi atque decedentibus surrogari queant, Cæsarea Majestas à Circulis modo dictis requiret, ut singuli aliquot subjecta Augustanæ Confessionis addictæ nominent, è quibus Cæsarea Majestas eligat, electis vero ab Augustanæ Confessionis Statibus nominantibus salarium constituantur & solvatur.

Quoties autem aliquis è Consiliariis Aulicis Augustanæ Confessionis decedit, toties Cæsarea Majestas illum Circulum, qui decedenti salarium præbebat, monebit, ut alias tanto muneri sufficientes personas denominet, è quibus Cæsarea Majestas decedenti alium surrogare possit. Quoad processum Ordinatio Camerae, quantum quidem causarum illuc devolutarum natura patitur, in Aula servabitur per omnia: Ne etiam Partes ibidem litigantes omni Remedio Suspensivo destituantur, loco Revisionis in Camera usitata simile quoddam remedium ea ratione introducat, ut adhibeantur quidem Consilarii Aulici pari numero ab utraque Religione, sed remotis illis, qui prius erant in eâ causa Referentes, & si altera pars aut etiam utraque postulent, ut jungantur Consiliariis aliquot Status ab ipsis denominandi, hoc illis non denegetur. Visitatio Consilii Aulici fiat quotannis ab Electore Moguntino; adhibitis tamen aliquot tam Catholicis, quam Augustanæ Confessionis Statibus denominandis in proximis Comitibus.

Si quæ vero dubia circa interpretationem Constitutionum & Recessuum Imperii publicorum occurrunt, aut in dijudicandis causis Ecclesiasticis ex paritate Assessorum utriusque Religionis contrariæ oriuntur Sententiæ, remittuntur ad Comitibus Imperii Universalibus; Nisi interea amicabili Partium compositione finiantur, atque in Aulico non minus, quam in Camerali Imperatoris Judicio, Privilegium primæ Instantiæ, Austregarum, Jura & privilegia de non appellando, Statibus Imperii illibata sunt, nec per Mandata aut Commissiones aut quovis alio modo turbantur.

Tandem Judicii Rotvilensis, Landvogtejæ Suevicæ & Hagenovienfis & aliorum istiusmodi Dicasteriorum Provincialium, Status Imperii eorumque Subditos in Jus trahentium, Jurisdictio cesset & antiquata esto.

§. X.